

**Niederschrift  
über die  
21. Sitzung des Integrationsbeirates  
am 4. April 2019  
im Neuen Rathaus, Sitzungssaal 1. Stock, Regensburg**

**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 20:05 Uhr

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr <b>Altuner</b> , Salih		<b>x</b>	
2	Herr <b>Cetinkaya</b> , Nurdogan	<b>x</b>		
3	Herr <b>Enderle</b> , Anton	<b>x</b>		
4	Frau <b>Filipczak</b> , Eva	<b>x</b>		
5	Herr <b>Hochholzer</b> , Prof. Dr. Rupert		<b>x</b>	
6	Frau <b>Jundt</b> , Natalia		<b>x</b>	
7	Herr <b>Kaunzner</b> , Friedrich	<b>x</b>		
8	Frau <b>Kerbel</b> , Helena	<b>x</b>		
9	Frau <b>Klein</b> , Helmine		<b>x</b>	
10	Frau <b>Kuzenko</b> , Dorina		<b>x</b>	
11	Frau <b>Lang</b> , Julia		<b>x</b>	
12	Herr <b>Novakovic</b> , Nedeljko			<b>x</b>
13	Frau <b>Panduro Canlla</b> , Silvia			<b>x</b>
14	Herr <b>Paquay Rovira</b> , Pedro	<b>x</b>		
15	Frau <b>Raile</b> , Alma	<b>x</b>		
16	Frau <b>Simmet</b> , Maia	<b>x</b>		
17	Herr <b>Smoljo</b> , Josip		<b>x</b>	
18	Frau <b>Tümerkan</b> , Görkem		<b>x</b>	
19	Frau <b>Yelkenci</b> , Melek	<b>x</b>		
		9	8	3

## Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	Stadtrat <b>Akili</b> , Juba, SPD-Stadtratsfraktion		<b>x</b>
2	Stadträtin <b>Dechant</b> , Bernadette, CSU-Stadtratsfraktion		<b>x</b>
3	Stadtrat <b>Graf</b> , Joachim, ÖDP-Stadtratsfraktion	<b>x</b>	
4	Stadträtin <b>Kunc</b> , Margit, B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion	<b>x</b>	
5	Stadträtin <b>Opitz</b> , Gabriele, FDP-Stadtratsfraktion	<b>x</b>	
6	Stadträtin <b>Radler</b> , Kerstin, Freie Wähler-Stadtratsfraktion		<b>x</b>
7	Stadtrat <b>Spieß</b> , Richard, DIE LINKE-Stadtratsfraktion	<b>x</b>	

## Beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	Herr <b>Böken</b> , Ulrich		<b>x</b>
2	Frau <b>Haug</b> , Prof. Dr. Sonja		<b>x</b>
3	Frau <b>Hanusa</b> , Helga	<b>x</b>	

## Stadtverwaltung:

	Name
1	Frau Bürgermeisterin <b>Maltz-Schwarzfischer</b> , Gertrud
2	Herr <b>Rötzer</b> , Wolfgang (Amt für Integration und Migration)
3	Herr <b>Vernim</b> , Matthias (Amt für Integration und Migration)
4	Frau <b>Berkholz</b> , Karoline (Amt für Integration und Migration)
5	Frau <b>Kleynmans</b> , Katharina (Amt für Integration und Migration)

## Top 1: Begrüßung und Aktuelles

Berichterstattung: Frau Eva Filipczak

Frau Filipczak begrüßt Frau Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer und alle weiteren Anwesenden sowie Frau Helga Hanusa als neues beratendes Mitglied ganz herzlich zur 21. Sitzung des Integrationsbeirates. Sie verliest die entschuldigt Fehlenden und stellt fest, dass der Integrationsbeirat nicht beschlussfähig ist, mit Ausnahme der wiederholt aufgerufenen Punkte, die in der Einladung aufgeführt waren. Aus diesem Grund teilt Frau Filipczak mit, dass zwischen dem 16. und 18. April eine Sondersitzung des Integrationsbeirats stattfinden wird, um vertagte Beschlüsse zu fassen.

Es gibt keine Anmerkungen über das Protokoll der letzten Sitzung. Es ist somit genehmigt.

Frau Filipczak bittet Frau Hanusa, sich kurz vorzustellen. Frau Hanusa ist im Vorstand von „Keine Bedienung für Nazis“ sowie freiberuflich Beraterin für Betroffene rassistischer, rechtsextremer Gewalt. Sie wird ihre Erfahrungen im Bereich Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus als beratendes Mitglied in den Integrationsbeirat einbringen. Frau Filipczak bedankt sich bei Frau Hanusa, dass sie den Integrationsbeirat zukünftig unterstützen wird.

Frau Filipczak informiert den Beirat über die Einweihung der neuen Synagoge am 27. Februar, bei der sie den Integrationsbeirat vertrat. Sie schildert die Einweihung als bewegenden Moment und erfreuliches Ereignis.

Weiter informiert Frau Filipczak, dass Julia Lang offiziell als Stellvertreterin des Integrationsbeirats im Integrationsforum aufgenommen worden ist. Die Sitzungen des Integrationsforums finden zweimal jährlich statt, am 28. Juni und 29. November 2019, jeweils von 9:30 – 12 Uhr. Sie merkt an, dass eventuell eine zweite Stellvertreterin für Frau Lang ernannt werden sollte.

Frau Filipczak teilt den Anwesenden den Termin für die Informationsfahrt nach Kempten mit. Diese wird am Samstag, 20. Juli stattfinden. Die Abfahrt ist um 8 Uhr und die Rückkehr etwa 21 Uhr. Insgesamt haben sich sechs Personen für die Fahrt angemeldet. Frau Filipczak steht in Kontakt mit dem Haus International und möchte in der angekündigten Sondersitzung konkrete Erwartungen mit den Teilnehmenden besprechen, um diese dem Haus International weiterzugeben.

Frau Filipczak weist darauf hin, dass am 23. Mai die Sitzung des Gesundheitsforum stattfinden wird. Frau Natascha Jundt wird dabei als Vertreterin des Beirats teilnehmen.

Die Vorsitzende bittet Frau Maia Simmet, über die letzte Sitzung des Begleitausschusses zum Programm „Demokratie leben“ zu berichten. Frau Simmet erläutert die eingereichten Projekte kurz. Das erste Projekt ist ein Training zur Interkulturellen Kompetenz, das sich an Absolventen der Integrationskurse richtet und „Leben in Deutschland“ heißt. Das zweite Projekt ist ein geplantes Festival von Farafina e.V. mit Workshops und Ausstellungen. Die Sportjugend plant ein Projekt zur Europawahl, die Arbeitsgruppe „Input“ plant eine Veranstaltungsreihe und CampusAsyl organisiert einen Workshop zum Thema „Rassismus begegnen“. Alle Projekte wurden genehmigt bzw. finanziert.

Frau Filipczak bittet Herrn Pedro Paquay Rovira, über seine Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Sicherheitsrats der Stadt Regensburg am 27. März zu berichten. Herr Rovira erzählt, dass auf der Sitzung unter anderem Fahrraddiebstahl und Konfliktorte wie etwa der Bahnhof thematisiert wurden. Es wurden zudem Statistiken und Entwicklungsverläufe gezeigt. Die Situation für Menschen mit Migrationshintergrund wurde nicht direkt angesprochen. Insgesamt gilt Regensburg als relativ sichere Stadt. Frau Maltz-Schwarzfischer ergänzt, dass aus der letzten Wahlperiode zwei Arbeitsgruppen zu Fahrraddiebstahl und Wohnungseinbrüchen hervorgegangen sind. Aus dem Polizeibericht geht hervor, dass Diebstähle und Einbrüche zwar zurückgegangen, Sachbeschädigungen und Gewalt jedoch weiterhin ein Problem sind. Sie weist darauf hin, dass auch der Integrationsbeirat Themen für den Sicherheitsrat einbringen kann.

Weiter bittet die Vorsitzende Herrn Rovira über die Landesintegrationsfachtagung „Vielfalt vernetzt in Stadt und Landkreis“ sowie über die Vollversammlung von AGABY am 30. und 31. März in Bamberg zu berichten. Er erklärt, dass er an der Vollversammlung als Vertreter des Integrationsbeirats teilgenommen hat. Insgesamt sind 31 Beiräte bei AGABY, jeder Beirat kann zwei Mitglieder zur Vollversammlung entsenden. Ein Thema ist zum Beispiel ein Positionspapier für die Anerkennung des Wahlrechts auf lokaler Ebene für alle Bürger Bayerns. Er schlägt vor, dass auch andere Mitglieder an der Fachtagung teilnehmen sollten. Frau Filipczak weist darauf hin, dass alle Mitglieder eine Einladung dazu erhalten haben. Herr Vernim ergänzt, dass die Fahrtkosten zur Tagung übernommen werden können. Er informiert den Beirat über die weiter angestrebte zukünftige Zusammenarbeit mit AGABY.

Frau Filipczak bittet Frau Simmet, über ihre Vertretung bei der Bürgerbeteiligung „Soziale Stadt innerer Südosten“ am 15. März zu berichten. Dort wurden Projektvorschläge für die Bereiche Wohnungsbau, Grünanlagen und Kinderspielplätze für den Stadtteil vorgestellt. Die Veranstaltung war ein offener Treff für eine Ideensammlung ohne konkretes Ergebnis.

Auf Bitte der Vorsitzenden berichtet Herr Anton Enderle kurz über den Empfang der Neueingebürgerten.

Es folgen Informationen und Ankündigungen wichtiger Termine. Der Stadtrat genehmigte den Austritt von Herrn Ataman, weshalb der Beirat derzeit aus 19 stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Am Jahresempfang im September werden Frau Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer sowie die Vorsitzende von AGABY Mitra Sharifi Neystanak eine Rede halten. Am 16. November wird die nächste Klausur stattfinden, wozu ein Referent oder eine Referentin von AGABY eingeladen werden soll. Sie bittet die AG Politik und Soziales darum, sich um diese Einladung zu kümmern. Frau Filipczak informiert über das neue Projekt des Seniorenamts „Grenzenlos“. Sie schlägt vor, bei der nächsten Sitzung zu überlegen, das Seniorenamt einzuladen, um das Projekt kurz vorzustellen.

## **Top 2: Abberufung des Mitglieds Hr. Novakovic gem. § 4 Abs. 13 Integrationsbeiratssitzung**

Berichterstattung: Eva Filipczak

Nachdem die Abberufung von Herrn Novakovic bereits bei der letzten Sitzung als Beschluss zur Abstimmung vorlag, trägt Frau Filipczak den Beschlussvorschlag zum zweiten Mal vor.

**Beschlussvorschlag:** Der Integrationsbeirat bittet den Stadtrat um Abberufung des stimmberechtigten Mitglieds Herr Nedeljko Novakovic gem. § 4 Abs. 13 IBS.

**Beschluss:** **Einstimmig angenommen.**

## **Top 3: Abberufung des Mitglieds Fr. Panduro Canlla gem. § 4 Abs. 13 Integrationsbeiratssitzung**

Berichterstattung: Frau Eva Filipczak

Da der Integrationsbeirat nicht beschlussfähig ist, wird die Abstimmung auf die nächste Sitzung vertagt. Frau Filipczak betont, dass der Beirat durch die Abberufung der inaktiven Mitglieder wieder beschlussfähig werden soll.

## **Top 4: Rückblick Internationale Wochen gegen Rassismus 2019**

Berichterstattung: Herr Nudogan Cetinkaya (AG Politik und Soziales)

Herr Cetinkaya berichtet über das Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 11. – 24. März. Er bedankt sich bei allen Helfern, insbesondere der Geschäftsführenden Stelle des Beirats und der Bürgermeisterin Frau Maltz-Schwarzfischer. Das Programm bestand aus zehn Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Organisationen, die insgesamt sehr gut besucht waren.

Der Integrationsbeirat hat in Zusammenarbeit mit AGABY auch eine eigene Veranstaltung zum Thema „Rassismus und Diskriminierung erkennen – rassistische Argumente entkräften“. Die Veranstaltung verlief erfolgreich mit 32 Teilnehmenden. Bei der Hauptveranstaltung am 21. März am Neupfarrplatz standen eine afrikanische Tanzgruppe und der Chor von CampusAsyl auf dem Programm. Zudem gab es Informationsstände und die Fotoaktion „Gesicht zeigen gegen Rassismus“ wurde weitergeführt. Die Presseresonanz war im Vergleich zum Vorjahr größer, da auch schon vorab über das Programm berichtet wurde. Auch die Mittelbayrische und TVAktuell haben über die Veranstaltungswoche berichtet. Die Kooperationspartner haben bereits Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit angekündigt, zum Beispiel im Rahmen der Interkulturellen Woche.

Frau Filipczak bedankt sich über die gute Organisation der Veranstaltung.

## **Top 5: Erwerb von Materialien für die Öffentlichkeit**

Berichterstattung: Julia Lang (AG Öffentlichkeitsarbeit)

Da Frau Lang entschuldigt ist, vertagt Frau Filipczak den Beschluss auf die nächste Sitzung.

## **Top 6: Planungen für Buntes Wochenende**

Berichterstattung: Maia Simmet (AG Politik und Soziales)

Frau Simmet berichtet, dass das Bunte Wochenende am 1. und 2. Juni am Grieser Spitz stattfinden wird. Der Beirat wird dazu am 2. Juni einen Informationsstand aufstellen. Frau Simmet weist darauf hin, dass dafür Materialien benötigt und eventuell nachbestellt werden müssen. Frau Filipczak bestätigt, dass der Erwerb von Materialien bei der nächsten Sondersitzung beschlossen wird. Auf dem weiteren Programm steht eine Malecke für Kinder sowie die Fortführung der Fotoaktion „Gesicht zeigen gegen Rassismus“. Neben Frau Simmet sind auch Herr Rovira, Frau Lang und Herr Cetinkaya an der Organisation beteiligt. Frau Simmet kündigt an, eine Doodle-Umfrage zu erstellen und bittet um Unterstützung für die Besetzung des Informationsstands.

## **Top 7: Aktueller Stand zur Interkulturellen Woche 2019**

Berichterstattung: Anton Enderle (AG Kultur und Sprache)

Herr Enderle berichtet über den aktuellen Stand der geplanten Aktivitäten zur Interkulturellen Woche am letzten Wochenende im September. Die Gast- und Festrednerinnen für den Jahresempfang stehen schon fest, wie von Frau Filipczak eingangs erwähnt. Die Veranstaltung wird wieder im Leeren Beutel stattfinden. Eine Musikgruppe wird noch gesucht. Eckpfeiler der Woche sind der Jahresempfang, der Tag des Flüchtlings am 27. September und der Tag der Heimat. Für letzteren hat die Blaskapelle der Kreisgruppe Regensburg der Siebenbürger Sachsen bereits zugesagt. Als Ort der Veranstaltung ist die Ostdeutsche Galerie vorgesehen. Verschiedene Vereine haben sich ebenfalls bereits mit Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche angemeldet.

## **Top 8: Stand des Projekts „Broschüre der Migrantenorganisationen“**

Berichterstattung: Anton Enderle (AG Kultur und Sprache)

Insgesamt haben 17 oder 18 Vereine Informationsunterlagen geschickt. Die Arbeitsgruppe ist der Ansicht, dass diese Resonanz zu gering sei und das Spektrum der Migrantenorganisationen nicht ausreichend abdeckt. Herr Enderle schlägt vor, das Projekt

nicht weiterzuführen, sondern die gemeldeten Organisationen mit Verlinkungen auf die Internetseite zu setzen. Frau Filipczak fragt bei Herrn Vernim nach, inwiefern dies auf der Homepage möglich sei. Herr Vernim bestätigt, dass es bereits jetzt schon auf der Internetseite eine Liste der Migrantenorganisationen mit grundlegenden Informationen gibt. Die zusätzlichen Informationen der beteiligten Vereine könnten dieser Liste hinzugefügt werden. Frau Filipczak fragt, ob eine Onlinebroschüre auf der Seite des Integrationsbeirates erstellt werden könne. Damit könnten die bisherigen Rückmeldungen der Vereine gewürdigt und möglicherweise auch andere Organisationen dazu angeregt werden, sich zu beteiligen. Sie bittet die geschäftsführende Stelle um Überprüfung dieses Vorschlags.

## **Top 9: Bericht zur EBW-Veranstaltungsreihe „Ein Platz für Engagement“**

Berichterstattung: Anton Enderle (AG Kultur und Sprache)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe meldeten eine Reihe von Vereinen Raumbedarf an. Auf der letzten Veranstaltung dazu wurde der Stadtrat angehalten, Räume für Vereine und Engagement zu schaffen. Kurzfristige Lösungen für dieses Problem gibt es bisher nicht. Auch Frau Maltz-Schwarzfischer bestätigt, dass die Stadt im Moment keinen Ort in Planung hat, um ein Haus der Vereine zu schaffen. Sie weist auch auf den unterschiedlichen Bedarf der Vereine hin und die daraus entstehende Schwierigkeit, passende Räumlichkeiten zu finden. Es würden unterschiedliche Formate von Räumlichkeiten für Tanz- und Musikgruppen sowie Mitgliederversammlungen benötigt werden. Sie berichtet, dass ein Konzept für das Stadtlagerhaus in Auftrag gegeben wurde, um das Haus für die Kultur- und Kreativwirtschaft und die Kunstvereine zur Verfügung zu stellen. Sie stellt zudem fest, dass es mehrere Häuser für Vereine in Regensburg geben müsse.

Auf Nachfrage von Frau Simmet erklärt Frau Maltz-Schwarzfischer, dass auch Jugend- und Familienzentren ihre Räume für Vereine bereits zur Verfügung stellen, dies jedoch noch nicht ausreichend ist. Die Nutzung von Schulen sei schwierig, da am Wochenende kein Hausmeister arbeitet. Des Weiteren gibt es auch kirchliche Träger und Sportvereine, deren Räumlichkeiten bereits von Vereinen genutzt werden. Die Stelle für bürgerschaftliches Engagement der Stadt macht derzeit eine Bestandsaufnahme der Situation.

Frau Simmet weist darauf hin, dass auch der Integrationsbeirat keinen Raum für Arbeitsgruppensitzungen hat. Frau Maltz-Schwarzfischer berichtet, dass die Stadt selbst im Moment zu wenig Büroräume für ihre Mitarbeiter hat, weshalb nicht nur von Vereinen Räume zur Anmietung gesucht werden.

Frau Filipczak fragt nach, ob es im Stadtlagerhaus eventuell einen Raum für den Integrationsbeirat geben würde. Frau Maltz-Schwarzfischer verneint, da der Ort für Kunstvereine geschaffen wird und selbst für diese nicht genügend Platz sei.

## **Top 10: Aktueller Stand zum Thema „geschäftsführender Ausschuss“**

Berichterstattung: Anton Enderle (AG Kultur und Sprache)

Herr Enderle berichtet, dass die Arbeitsgruppe Kultur und Sprache weiterhin die Meinung vertritt, dass es keinen erweiterten geschäftsführenden Vorstand geben sollte.

## **Top 11: Bericht der geschäftsführenden Stelle**

Berichterstattung: Herr Matthias Vernim (Amt für Integration und Migration)

Herr Vernim stellt die neue Mitarbeiterin in der Abteilung „Willkommenskultur und Integration“, Frau Karoline Berkholz, vor. Sie arbeitet zukünftig als Stellvertreterin von Herrn Vernim.

Herr Vernim gibt die Information des Wahlamts zur Europawahl weiter. Alle Unionsbürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die in Regensburg wohnen und dort noch nicht registriert sind, müssen sich bis 05. Mai im Wahlregister anmelden, um an der Europawahl von Deutschland aus teilnehmen zu können. Aktuell betreffe dies 10.325 Bewohner und Bewohnerinnen in Regensburg.

Er verweist zudem auf die interne Netzwerkarbeit der Abteilung mit dem Ziel, alle für Migranten relevanten Informationen aus anderen Ämtern entweder an seine Abteilung oder direkt an den Integrationsbeirat zu senden. Die Abteilung verfolgt das Ziel, diese Vernetzung weiter zu intensivieren. Der Integrationsbeirat hat auch die Möglichkeit, sich bei Herrn Vernim über mögliche relevante Veranstaltungen oder Themen anderer Ämter zu informieren.

Es folgt eine Ankündigung zum Tag der offenen Tür der Stadt Regensburg am Sonntag, den 10. November 2019. Hier wird es noch eine Einladung an den Integrationsbeirat geben, sich daran zu beteiligen.

Als Ergänzung zur Berichterstattung von Frau Filipczak bestätigt Herr Vernim die Abberufung von Herrn Ataman und berichtet, dass dafür bereits Hae-Gyung Stabnau als Nachfolgerin zugesagt hat. Da ihre Rückmeldung nach der Meldefrist für diese Sitzung eingegangen ist, wird sie zur nächsten Sitzung als offizielles Mitglied teilnehmen.

Frau Filipczak beendet die Sitzung und bedankt sich für die Beiträge sowie die aktive Teilnahme. Sie bedankt sich bei Herrn Vernim für die professionelle Unterstützung. Sie verweist auf die nächste Sondersitzung im April und die nächste offizielle Sitzung am Donnerstag, 18. Juli.

Regensburg,

gez.  
Eva Filipczak

1. Vorsitzende

gez.  
Matthias Vernim

für die geschäftsführende Stelle